

**Zeitschrift:** Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde  
**Band:** 22 (1960)  
**Heft:** 7-8

**Artikel:** Weltflucht  
**Autor:** Feier, Otto  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-861414>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

füllt unser Herz mit Entzücken. Er flieht und naht uns in hundert Gestalten, und er läßt uns nicht los. Heiße Lebensfreude überströmt uns, und wir geben uns ganz dem Glück der schönen Gegenwart hin. Sommer ist überall, er lächelt uns schelmisch zu, er bläst uns seinen glühenden Atem ins Gesicht, er winkt uns mit tausend Blumenaugen, er setzt sich in der Gestalt eines blühenden Menschenkindes leibhaftig zu uns. Wer könnte ihm widerstehen. Er hat sich sogar tief in uns drinnen eingenistet, durchströmt uns wie Feuer und erfüllt uns mit einer süßen Trunkenheit. Er schlägt alles in seinen Bann, er rührt an jedes Herz und singt den Menschenkinderne die ewige Melodie des Lebens leise ins Ohr, denn siehe, Liebe wandelt auf allen Wegen.

## Weltflucht

Von OTTO FEIER

Habe einen Sack voll Zeit  
Heute einmal zu vergeuden,  
Und ich will mit tausend Freuden  
Sie nach Wunsch vertun, beim Eid.

In das Freie will ich fliehn,  
Wo der Tag im Golde schimmert  
Und das Licht im Felde flimmert,  
Wo im Blau die Wolken ziehn.

Will mich, wo es mir gefällt  
In das grüne Gras hinlegen  
Und das große Staunen pflegen  
Angesichts der schönen Welt.

Lauschen will ich wie es singt  
Unterm hohen Himmelsbogen.  
Daß des Tages leises Wogen  
Meine Seele tief durchdringt.

Hier in dieser Stille nur  
Kann ich nun von allen Wunden,  
Die die Welt mir schlug, gesunden,  
Hier am Herzen der Natur.